

Aleksandra Jaworska

Der Umgang mit der NS-Vergangenheit
in der österreichischen Literatur

Analyse der ausgewählten Texte
von Thomas Bernhard, Elfriede Jelinek,
Elisabeth Reichart, Sabine Scholl
und Robert Seethaler

SCIENTIARUM PRIMITIAE – SERIES PHILOLOGICA

Rada naukowa

Krzysztof Huszcza (przewodniczący)

Bożena Koredczuk · Agnieszka Libura · Ewa Rychter

Artur Tworek · Anna Ursulenko · Karol Zieliński

Vol. XXIII

Aleksandra Jaworska

Der Umgang mit der NS-Vergangenheit in der österreichischen Literatur.

Analyse der ausgewählten Texte von Thomas Bernhard, Elfriede Jelinek,

Elisabeth Reichart, Sabine Scholl und Robert Seethaler

Wrocław 2024

Promotor:

prof. dr hab. Edward Białek

Recenzent:

dr hab. Krzysztof Tkaczyk

© Copyright by Quaestio and Aleksandra Jaworska

Wrocław 2024

ISBN 978-83-65815-69-9

ISSN 2299-4068

Quaestio

www.quaestio.com.pl

tel. (48) 784 614 124, e-mail: biuro@quaestio.com.pl

Inhalt

Vorwort.....	9
Ziel und Aufbau der Arbeit.....	9
Forschungsstand.....	14
1. Die wichtigsten Tendenzen in Behandlung der NS-Problematik in der österreichischen Literaturgeschichte seit 1933	19
1.1. Gesellschaftlich-politische Rahmenbedingungen für den Übergang von austrofaschistischer bis zur nationalsozialistischen Herrschaft	19
1.2. Die Versuche der österreichischen Autor*innen, der nationalsozialistischen Bedrohung entgegenzuwirken.....	22
1.3. Die Auswirkungen des Anschlusses Österreichs auf der literarischen Ebene	27
1.4. Die Enthüllung der NS-Verbrechen durch österreichische Schriftsteller*innen während des Zweiten Weltkriegs.....	31
1.5. Die literarische Situation nach 1945 in Österreich.....	33
1.6. Die Vergangenheitsbewältigung in der österreichischen Literatur der 1960er und 1970er Jahre.....	38
1.7. Waldheim-Debatte – der Umbruch im Umgang mit dem Nationalsozialismus.....	41
1.8. Die Abrechnung mit dem Nationalsozialismus in der österreichischen Literatur seit den 1990er Jahren	44
2. Gedächtniskultur und Erinnerungsorte in Bezug auf die NS-Vergangenheit in Deutschland und in Österreich ...	51
2.1. Zum Begriff und zur Funktion von Gedächtnis und Erinnerungsorten.....	51

2.2. Erinnerung an die NS-Herrschaft im deutschsprachigen Kontext	56
2.3. Fazit.....	61
3. Wiedergabe der geschichtlichen Ereignisse in den analysierten Werken	63
3.1. Einleitung	63
3.2. Anschluss Österreichs	64
3.3. Sabine Scholls Roman <i>Die im Schatten, die im Licht</i>	71
3.4. Mühlviertler Hasenjagd	77
3.5. Das Massaker von Rechnitz.....	81
4. Die Raumdarstellung in den analysierten Werken	85
4.1. Raumtheorie – Eine Einführung.....	85
4.2. Wien im Spiegel des Anschlusses von 1938.....	87
4.3. Graz, Linz und Salzburg in der NS-Zeit	94
4.4. Außerstädtische Regionen	97
4.5. Fazit.....	103
5. Abrechnung mit der NS-Vergangenheit in den analysierten Werken.....	105
5.1. Einleitung	105
5.2. Abrechnung mit der österreichischen NS-Geschichte	106
5.3. Über die Schuld schweigen und Erinnerung verdrängen	110
5.4. Das Trauma und Generationen-Konflikt	113
5.5. Elfriede Jelineks Opus Magnum	118
5.6. Fazit.....	126
6. Die Darstellung der Frauen	131
6.1. Einleitung	131
6.2. Darstellung der Weiblichkeit bei Elfriede Jelinek.....	132
6.3. Das Verstummen der weiblichen Figur in <i>Februarschatten</i>	134

6.4. Die Rollen der Frauen in Sabine Scholls	
<i>Die im Schatten, die im Licht</i>	137
6.5. Fazit.....	142
Schlussfolgerungen	143
Bibliographie	149
Primärliteratur	149
Sekundärliteratur	149
Internetquellen.....	156
Zusammenfassung	159
Streszczenie.....	161